

## Vårhoppet 2006 in Malmö

- Ein Grund, in Schweden Urlaub zu machen!!



**24.05.2006**

Um kurz nach ein Uhr nachts treffen sechs Peiner Eulen (Conny und Otto Könneker, Conny und Peter Kruse, Frauke und Hans-Jürgen Rook) am Fährhafen in Travemünde ein. Nach dem Einchecken drehen wir noch eine Runde mit den Hunden. Um 1:45 öffnet sich die Schranke, vor der wir bis dahin geparkt haben, wir dürfen auf das Schiff fahren. Die drei Gespanne werden auf das obere Fahrzeugdeck eingewiesen, wir freuen uns ganz vorn zu stehen!

Vom Fahrzeugdeck geht es mit dem Lift zu den Kabinen. Sie sind ausgestattet mit Etagenbetten, einer Couch sowie einem geräumigen Bad. Um kurz nach zwei Uhr treffen wir uns im Restaurant des Schiffes, die Hunde bleiben in den Kabinen. Zu unserem Erstaunen gibt es mitten in der Nacht warme und kalte Gerichte und die Männer können um diese Zeit essen! Als Schlummertrunk gönnen wir uns noch ein Bier (oder zwei ...) und kurz nachdem die Fähre um drei Uhr abgelegt hat, verschwinden wir in den Kabinen.

Für 8:30 haben wir uns zum Frühstück verabredet, treffen uns aber kurz vorher alle an Deck des Schiffes auf der Suche nach einem Löseplatz für die Hunde. Es ist ein herrlicher Morgen, die Sonne scheint vom wolkenlosen Himmel und wir genießen den Ausblick auf die Steilküste der Insel Møn, die wir gerade passieren.

Um kurz vor zehn Uhr läuft die Fähre den Hafen von Trelleborg an.



Wir bringen Hunde und Gepäck in die Autos und staunen, wie wir wohl vom Schiff herunterkommen sollen. An der Stelle, die wir in der Nacht für die Ausfahrt vom Schiff gehalten haben, stehen jetzt LKW-Auflieger ohne Zugmaschine entgegen der Fahrtrichtung, das sieht nach längerer Wartezeit aus. Zu unserem großen Erstaunen stellt sich unsere "Parkspur" als Rampe heraus, die langsam heruntergelassen wird, nachdem die LKW darunter herausgefahren sind. So verlassen wir gegen halb elf das Schiff. Nach Kontrolle der Hundepapiere fahren wir Richtung Malmö zum Campingplatz. Nach der Anmeldung rangieren wir die Wohnwagen auf die zugewiesenen Stellplätze und bauen die Vorzelte auf.



Bei einem Spaziergang erkunden wir die nähere Umgebung des Campingplatzes. Es sind nur wenige Meter bis zum Oeresund und von dort hat man einen tollen Blick auf die Oeresundbrücke, die nur einige hundert Meter entfernt ist.



Es fällt uns bei diesem ersten Spaziergang gleich auf, dass es nirgends Hundekot gibt, die Anlagen und auch die Wege an den Straßen sind absolut Hundekotfrei. Hier ist es üblich die Hinterlassenschaften der Hunde wegzuräumen und alle halten sich daran. Am Nachmittag fahren die Frauen nach Malmö, nach längerem Suchen finden wir auch einen Supermarkt, wo wir für die nächsten Tage einkaufen. Auf der Fahrt durch die Stadt fallen uns die vielen Parks und Grünflächen der Stadt und ein hohes, weiße Gebäude auf, das wir schon auf der Fahrt von Trelleborg nach Malmö gesehen hatten. Es ist der „Turning Torso“, ein 190m hohes Gebäude das im letzten Jahr fertig gestellt wurde, es ist das höchste Haus Schwedens.



Für das Abendessen haben Conny und Otto Spargel, Schinken und Kartoffeln mitgebracht und so tafeln wir am ersten Abend unseres Urlaubs "wie die Fürsten". Inzwischen ist es wolkig und ziemlich kühl geworden, wir essen im Vorzelt bei Kruses und heizen uns mit dem Heizlüfter von Rooks richtig ein. Obwohl die vorhergehende Nacht ziemlich kurz war, sitzen wir doch noch lange im Vorzelt zusammen, es gibt viel zu erzählen.

### **15.05.2006 (Himmelfahrt)**

Der Tag beginnt sonnig und wir genießen das Frühstück im Freien und einen geruhsamen Vormittag auf dem Campingplatz. Gegen Mittag wird Frauke unruhig, sie möchte unbedingt den Hundeplatz sehen, auf dem das Turnier stattfindet. Wir alle sind gespannt, was uns in den nächsten Tagen erwarten wird. Nach den Informationen, die wir aus dem Internet oder per E-Mail haben, wissen wir nur, das täglich mehr als 1000 Starts sein werden und das eine internationale Richterriege antritt, Richter aus Schweden, Norwegen, Finnland und Deutschland.

Vom Campingplatz sind es etwa 12 km, die größtenteils über Schnellstrassen führen und wir sind schnell in Jägersro, wo der Platz des Vereins Oxie BK liegt. Auf dem Weg kommen wir an einem „Ufo“ vorbei, das sich beim Blick auf den Stadtplan als Wasserturm entpuppt.



Auf dem Hundeplatz wird kräftig aufgebaut, aber auch für uns gilt, dass Turnierzelte erst um 18 Uhr aufgebaut werden dürfen.

Wir fahren nun in die Innenstadt von Malmö und bummeln dort herum. Inzwischen hat es sich bewölkt und es gibt kurze Schauer aber auch die Sonne zeigt sich immer mal wieder. Am Lilla Torg, dem Marktplatz in der Altstadt, bleiben Hans-Jürgen, Otto und Peter mit den Hunden in einem Straßenlokal, während Frauke und die beiden Connys sich auf die Suche nach einem Bäcker machen, der am Feiertag geöffnet hat, Peter möchte Kuchen! Anschließend setzen wir uns auch auf einen Kaffee zu den Dreien. Es ist schon erstaunlich, das bei diesem wechselhaften, kühlen Wetter so viel Betrieb in den Straßenlokalen ist. Überall sind große Schirme aufgespannt und Heizstrahler angebracht, als besonderen Service empfanden wir es, das es bei Bedarf auch Decken gibt. Um kurz vor fünf fahren Frauke und Conny zurück zu Campingplatz, um das Abendessen vorzubereiten, es gibt Spagetti Bolognese und Salat.



Conny, Otto, Hans-Jürgen und Peter fahren zum Hundeplatz, um unsere Zelte aufzubauen. Sie erleben ungewohnte Szenen.

Bei ihrem Eintreffen am Platz gegen 17:30 Uhr ist der Besucherparkplatz noch fast leer. Da es regnet, beobachten die Vier das Geschehen auf dem Turnierplatz vom Auto aus. Die Parcoursflächen sind abgeteilt und Geräte an den Parcours verteilt.

Otto geht als Vorhut zu dem aus der Ferne ausgewählten Standplatz für die Zelte. Obwohl ohne Gepäck, wird er mit dem Hinweis zurückgeschickt, dass es noch nicht 18 Uhr sei.

Gegen 17:45 wagen sie einen neuen Vorstoß, diesmal mit Gepäck.

Von ihnen unbemerkt, hatte sich in der Zwischenzeit der Parkplatz gefüllt, plötzlich kommen aus allen Autos gepäckbeladene Teilnehmer, die ihre Zelte aufbauen wollen. Aber sie kommen nicht weit! Jeder Parcours wird von einem Mitglied des ausrichtenden Vereins bewacht, das streng darauf achtet, dass die Startlinie nicht überschritten wird. Aus dem Lautsprecher ertönt die Ansage, das es noch genau 14 Minuten bis zum Aufbau der Zelte sein. Ab fünf vor sechs wird im Minutenabstand die Zeit bis zur Starterlaubnis für den Zeltaufbau durch eine Ansagerin heruntergezählt.

Endlich, Punkt 18 Uhr, erfolgt die Freigabe. Im Nu sind alle Flächen an den Seiten der Parcours mit gepäckbeladenen Startern gefüllt. Teilweise werden Stellplätze durch den gezielten Wurf von Gepäcktaschen gesichert. Noch einmal erfolgt eine Korrektur durch die Ausrichter des Turniers. Die Zelte und Pavillons müssen mit ihrer Rückseite an einer Liniemarkierung ausgerichtet werden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass zwischen den Zelten und den Parcoursflächen ein mehrere Meter breiter Raum für den Durchgang frei bleibt.



Nach etwa 20 Minuten ist der ganze Spuk vorüber, alle drei Parcours an drei Seiten von Zelten und Pavillons umstellt.

Kurz vor sieben kehrt unser „Zeltaufbauteam“ zum Campingplatz zurück, während des Aufbaus sind sie bei einem Schauer ziemlich nass geworden.

Zur Stärkung gibt es kurz danach das Abendessen, das Frauke und Conny inzwischen zubereitet haben.

Obwohl wir uns vorgenommen hatten, früh ins Bett zu gehen, finden wir abends kein Ende und es wird wieder nach Mitternacht.

## **26.05.2006 1. Turniertag**

Heute klingeln die Wecker sehr früh, wir müssen zeitig zum Hundeplatz aufbrechen, die Parcoursbegehung für unsere A3-Starter Conny und Frauke soll um 8 Uhr sein. Außerdem wissen wir nicht, wie die Anmeldung zum Turnier vonstatten geht, wir sind bisher nur per E-Mail angemeldet und haben im Internet unsere Startnummern gefunden aber noch keine Startgebühr entrichtet. Also verlassen wir den Campingplatz um kurz nach sieben Uhr, das Zubehör für das Frühstück nehmen wir mit.

Bei der Anmeldung zahlen wir pro Teilnehmer für die drei Turniertage 330 Kronen, aber Leistungskarten oder Impfausweise will niemand sehen! Leistungskarten in der Form wie wir sie haben, kennen die schwedischen Agisportler nicht. Dort werden nur Läufe eingetragen, die für den Aufstieg in die nächste Leistungsklasse berechtigen. Bei der Siegerehrung gibt es eine Urkunde, mit der der Hundeführer zum Prüfungsleiter geht. Dieser trägt die Turnierdaten und das Ergebnis ein, es genügt auch die Unterschrift des Prüfungsleiters.

Im Verlauf des Turniers wundern wir uns auch, dass Teams in der Prüfung z.B. in der Klasse 3 starten, während sie im Jumping in der Klasse 2 antreten. Wir erfahren, dass in Schweden für Prüfung und Jumping jeweils gesondert der Aufstieg erreicht werden muss.

Nun zurück zum ersten Turniertag. - In einem großen Zelt auf dem Platz des Oxie BK hängen die Starterlisten sowie der Zeitplan für den Turniertag aus.



Das Turnier wird auf 3 Ringen ausgetragen, wir suchen uns also unsere Startnummern heraus (für jeden Start gibt es eine andere Nummer), die Zeit, wann etwa die Parcoursbegehung sein wird und den Ring, in dem der Lauf stattfindet.



Conny und Frauke haben ihr Parcoursbegehung um 8 Uhr auf Ring 3, Richterin ist Mia Lamanen aus Finnland, die auch die WM in diesem Jahr richten wird. Frauke und Kira starten mit der Nummer 4 und zeigen einen rasanten Lauf, leider geht Kira kurz vor dem Ziel über den verlockend gestellten Weitsprung. Conny und Bonny treten mit Startnummer 57 an, auch sie zeigen einen schnellen Lauf, bei dem zwei Stangen fallen. Von 76 Startern belegen die beiden Platz 33. In der A3 Prüfung erreichen Frauke und Kira mit einem fehlerfreien Lauf den 7. Platz von 64 Startern, Conny und Bonny belegen Platz 14.



Für die A2-Starter gehen die Läufe auf Ring 2 erst am späten Vormittag los. Es beginnt mit A2 Medium und Otto hat in seiner Klasse 29 Mitbewerber! Nach einem tollen, fehlerfreien Lauf belegt er Platz 2!



Es folgen die Läufe der A2 Large- Konkurrenz. Mit der Startnummer 3 treten Conny und Theo an, ein Lauf mit einem Fehler bringt Platz 21 von 57 Startern. Das nächste Team ist Hans- Jürgen mit Queenly, die beiden laufen die zweitschnellste Zeit dieser Konkurrenz, haben jedoch eine Parcoursfehler, das ergibt Platz 10. Ein unglückliches "Dis" handeln sich Peter und Ginger ein. Nach einem Nullfehler Lauf wirft Peter die Zielhürde um!!

Der Jumping 2 wird auf Ring 1 ausgetragen. Otto versäumt fast seine Parcoursbegehung, denn abweichend vom ausgehängten Zeitplan startet die Medium-Konkurrenz vor den Small Startern und falls es eine entsprechende Ansage dazu gegeben hat, wir haben sie nicht verstanden.... Auch im Jumping zeigen sich Otto und Becky in Bestform und erreichen Platz 3 von 24 Startern. Im Jumping 2 Large treten 57 Teams an, Conny und Theo belegen nach einem Lauf mit einem Fehler den 22 Platz, Peter und Ginger erreichen Platz 25, Ginger läuft zwar ohne Parcoursfehler, hat aber Zeitfehler. Hans-Jürgen und Queenly gehen rasant durch den Parcours, der Tunnel hinter dem Slalom zieht Queenly jedoch magisch an und sie arbeitet den Slalom nicht zu Ende bevor sie im Tunnel verschwindet, ein "Dis" für das Team ist die Folge.

Am Ende des Turniertages sind wir alle ganz zufrieden mit unseren Läufen und begeistert von der guten Organisation des großen Turniers mit etwa 1100 Starts! Der Zeitplan wird mehr als eingehalten, wir sind sogar deutlich früher fertig als geplant, Jumping 2 Large sollte laut Zeitplan um 18 Uhr starten, wir waren jedoch mit den 57 Läufen dieser Konkurrenz schon gegen 18 Uhr fertig.

Zwei organisatorische Elemente des Turniers haben uns ganz besonders gut gefallen. Zum einen stand an jedem Parcours eine große Tafel mit den Startnummern, hier wurde jede Nummer mit einem Punkt versehen, wenn der Starter sich am Ring gemeldet hat. Die Nummer wurde durchgestrichen, sobald das Team gestartet war. Da für jeden Lauf des Turniers eine andere Startnummer vergeben wurde, werden hier keine Nummern zum Anstecken oder Aufkleben ausgegeben. Anhand der ausgehängten Starterlisten kennt jeder Teilnehmer seine Startnummer und meldet sich rechtzeitig am Ring startbereit.

Für uns war dieses System natürlich auch sehr gut, denn die schwedischen Zahlen konnten wir doch nicht alle verstehen, ein Blick auf die Tafel zeigte uns, wie viele Starter noch vor uns waren.

Eine weitere Neuerung für uns war, dass am Rand des Turniergeländes ein Anhänger mit drei Monitoren stand, der immer die aktuelle Rangfolge der gestarteten Teams jedes Ringes anzeigte. An den jeweiligen Parcours wurden die Daten gleich nach dem Lauf eingegeben und die Software errechnete sofort das Ergebnis. Da konnte man dann mitfiebern, ob man einen guten Platz nach dem Lauf auch halten konnte!

Nicht vergessen darf man bei dem Bericht über diesem ersten Turniertag die gute Verpflegung, die am Platz angeboten wurde. Köstliche Brote mit Krabben, Fisch Ei etc., Kuchen und leckere Hamburger und Hotdogs, wir waren begeistert.



Die Stimmung auf dem Turnier war sehr gut, wir haben uns sehr wohlgefühlt. Gelegentlich wurden wir wie die Exoten des Turniers angesehen, aber es schlug uns viel Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft entgegen.

Allen unseren Befürchtungen zum Trotz fanden wir uns prima zurecht und wenn es schwierig wurde- Englisch kann eigentlich jeder Schwede.

Könnekers waren ganz überrascht, einen Entlebucher Sennenhund zu sehen und haben gleich Kontakt mit dem Besitzer des attraktiven Rüden angeknüpft, der am folgenden Tag viele Bilder und Papiere seines Hundes mitbrachte.

Gegen 18:30 Uhr verlassen wir das Turniergelände mit einem Zwischenstopp im Jägersro-Einkaufszentrum. Frauke, Hans-Jürgen, Otto und Peter nehmen dort ihr Abendessen im Asia- Restaurant zu sich, während die beiden Connys einkaufen, wir wollen am nächsten Abend grillen, als brauchen wir Fleisch und Würstchen, außerdem Brot für das Frühstück, denn der Laden am Campingplatz macht erst ziemlich spät auf.

Frauke geht an diesem Abend zeitig ins Bett, der Rest hält wieder bis nach 23 Uhr bei Gesprächen, Wein und Bier durch.

Das Wetter dieses Tages: Sehr windig, Sonne und Wolken in schnellem Wechsel, zum Teil kräftige Schauer, kühl.

## **27.05.2006 2. Turniertag**

Wir frühstücken um 8 Uhr auf dem Campingplatz und fahren erst um 9 Uhr zum Hundeplatz, da unsere ersten Starts an diesem Tag später als am Vortag sind.

Der Turniertag beginnt mit dem Jumping 3 Small und Medium, sodass ca. 100 Starter vor der Parcoursbegehung J 3 Large antreten. Rolf C. Frank hat einen anspruchsvollen Jumping gestellt, der für 33 der 78 Teams mit einem Dis endete. Zu diesen gehörten an diesem Morgen auch Frauke und Kira mit Startnummer 28, Kira verschwand im Tunnel, der erst ein klein wenig später an der Reihe war. Conny und Bonny starteten mit Nummer 77 und alle großen Schwierigkeiten des Parcours waren gemeistert, da hatte Conny leider den Weg vergessen.

In der Prüfung A3, die auch Rolf C. Frank richtete, gingen Conny und Bonny mit der Nummer 1 an den Start und zeigten einen schnellen Nullfehlerlauf, der in der

Endabrechnung Platz 11 brachte. Frauke und Kira mit Startnummer 61 machten zwei Fehler und erreichten Platz 37 von 61 Startern.

Bei der A2 Medium Prüfung traten 33 Teams an von denen 20 ein „Dis“ liefen, Otto und Becky belegten nach einem rasanten Lauf den 3. Platz.

Bei der A2 Large Prüfung, die von der Finnin Mia Lamanen gerichtet wurde, kamen von 48 Startern nur 18 mit einer Wertung ins Ziel. Zu diesen gehörten Conny und Theo, die nach einem fehlerfreien Lauf den 5. Platz erreichten. Peter und Ginger wurden mit einem Parcoursfehler und Zeitfehler 17. Hans-Jürgen und Queenly waren wieder rasant unterwegs, kurz vor Ende des Laufes war Queenly jedoch früher als vorgesehen auf der A- Wand.



Beim Jumping 2 Medium zeigte Otto erstmals Nerven und schickte Becky am 3. Hindernis des Parcours, dem Tunnel, in den falschen Eingang. Beim Jumping 2 Large ließ das Team Hans- Jürgen und Queenly die gesamte Konkurrenz von 55 Startern hinter sich und kam nach einem superschnellen, fehlerfreien Lauf auf Platz 1.



Die beiden Harzer Füchse, übrigens die Einzigen in diesem Turnier, konnten mit der Traumzeit von 26,90 Sekunden nicht mithalten, Conny und Theo erreichten mit einem fast fehlerfreien Lauf (2 sek. Zeitfehler) den 16 Rang, Peter und Ginger kommen auf Platz 34. Auch an diesem Tag sind wir begeistert von der tollen Organisation des großen Turniers. Der Zeitplan wird wieder nicht eingehalten, wir sind früher fertig als geplant!!!

Also brechen wir gegen 18 Uhr zum Campingplatz auf und freuen uns über einen erfolgreichen Turniertag.



Für das Abendessen bereiten wir Salate und Tzatziki vor, dazu gibt es Fleisch und Würstchen vom Grill.



Leider ist es inzwischen recht kühl geworden, also essen wir im Vorzelt und sitzen auch wieder bis nach 23 Uhr zusammen.

Das Wetter des Tages: bis mittags sonnig, danach Wechsel von Sonne und Wolken und ein ganz kurzer Schauer. In der Sonne ist es recht warm, im Schatten jedoch kühl.

### **28.05.2006 3. Turniertag**

Es hat fast die ganze Nacht geregnet und als wir uns um 9 Uhr zum Frühstück treffen, hat es noch nicht aufgehört. Wir haben geplant, um 10 Uhr zum Hundeplatz zu fahren. Am Vortag hatten wir erkundet, dass die A3 Parcoursbegehung frühestens um 10:30 Uhr stattfinden wird. In Anbetracht des Wetters beschließen wir um 10 Uhr, an diesem Tag nicht zu starten, um die Gesundheit der Hunde und der Hundeführer nicht aufs Spiel zu setzen. Frauke, Hans-Jürgen, Otto und Peter fahren zum Hundeplatz, um die Lage zu erkunden und melden uns dann für diesen Tag ab. Als sie zurückkommen, berichten sie uns vom aufgeweichten Turnierplatz und Parcours. Wir wären gern auch an diesem Tag gestartet, das Turnier hat uns gut gefallen und wir bedauern auch die Organisatoren, die die Veranstaltung bei diesen widrigen Umständen zu Ende bringen müssen.

Auf dem Campingplatz gehen wir nun unterschiedlichen Beschäftigungen nach, Hans-Jürgen und Peter arbeiten an einer Datenbank, Otto ist in seinem Wohnwagen verschwunden, die Frauen sitzen zusammen und klönen, dann ziehen sich zum Mittagsschlaf zurück! Gegen 15:30 Uhr treffen wir uns alle dann zum Kaffeetrinken, inzwischen haben wir auch dafür gesorgt, dass Peter Kuchen bekommt.

Gegen 17 Uhr fahren wir alle zum Hundeplatz, um unsere Pavillons und das Zelt abzubauen, alles ist durchnässt und hätte uns wenig Regenschutz geboten. Der Turnierplatz

sieht sehr mitgenommen aus, aufgeweicht und die Parcours sind zum Teil ziemlich schlammig. Gummistiefel sind hier die richtige Fußbekleidung.

Von den Organisatoren des Turniers erhält jeder von uns zum Abschluss eine Urkunde, auf der all unsere Läufe und deren Ergebnisse aufgeführt sind, außerdem ein graviertes Glas, ebenso die Einladung im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Zurück am Campingplatz bauen wir unsere nassen Pavillons zum Trocknen auf und machen einen Spaziergang mit den Hunden.

Um kurz nach 19 Uhr fahren wir ins Zentrum von Malmö, parken am Stortorget und gehen in eine Pizzeria am Lilla Torg. Wir essen sehr gut und sind am Ende positiv überrascht über den Preis, den wir für Getränke (u.a. eine Flasche Wein), 5 Vorspeisen und 6x Pizza bezahlen müssen, 1150 Kronen (ca. 120€).

Nach dem üppigen Essen fahren wir zurück zum Campingplatz und machen mit den Hunden einen Spaziergang zur Oeresundbrücke. Die Hunde toben begeistert auf den Wiesen und im Wasser.

An diesem Abend sind alle ziemlich müde und wir sitzen nur bis etwa 22:30 Uhr zusammen.

## 29.05.2006

An diesem Morgen schlafen wir alle ziemlich lange, Frühstück gibt es gegen 10 Uhr. Es ist zwar sonnig, aber es drohen auch einige dunkle Wolken, so entscheiden wir uns, im Vorzelt zu bleiben. Am Vormittag brechen Conny, Otto, Conny und Peter mit den Hunden zu einem längeren Spaziergang zur Oeresundbrücke auf, klettern auf einer Mole herum und freuen uns an den Hunden, die ausgelassen toben.



Mittags fahren wir ohne Hans-Jürgen ins Zentrum von Malmö, Conny und Frauke wollen Mitbringsel für ihre Kinder kaufen. Kurz nach dem Start vom Parkplatz erwischt uns ein heftiger Schauer, Otto und Peter bringen die Hunde zurück zu den Autos, denn mit Hunden dürfen wir nicht in die Einkaufspassagen. Wir bummeln dann durch die Fußgängerzone und einige größere Passagen.



Auf dem Rückweg besorgen wir köstlichen Kuchen für den Nachmittagskaffee. Als wir um kurz nach 16 Uhr zum Campingplatz zurückkommen, hat Hans-Jürgen den Kaffee schon fertig!

Anschließend gleichen Hans-Jürgen und Peter die Einträge in der Turnierdatenbank mit den Meldescheinen für den Eulencup 2006 ab. Wir anderen gehen unterschiedlichen Beschäftigungen nach wie Hunde bürsten, lesen oder Tagebuch schreiben.

Frauke und Conny bereiten dann das Abendessen.

Während Frauke und Otto anschließend abwaschen, gehen die anderen mit den sechs Hunden spazieren. Gegenüber vom Campingplatz gibt es den riesigen Hundeplatz des Vereins Malmö BK. Hier ist jeden Abend reger Trainingsbetrieb und wir haben aus der Ferne auch den Eindruck, dass es Agilitygeräte gibt. Dies wollen wir nun näher in Augenschein nehmen. Als wir eintreffen, ist der Trainingsbetrieb, wir haben hauptsächlich Basisarbeit und Schutzdienst beobachtet, gerade beendet. Wir können also ohne zu stören über den Platz gehen. Der Agilityparcours ist ein winziges, von Jägerzaun umgebenes Gelände, auf dem Geräte stehen, die nicht sehr Vertrauen erweckend aussehen. Agility scheint in diesem Verein ein Schattendasein zu führen.

Als wir zum Campingplatz zurückkommen, setzen wir uns in unserem Vorzelt zusammen und führen an diesem Abend zum Teil hitzige Diskussionen bis nach ein Uhr nachts.

Das Wetter des Tages: Wolkig, teilweise sonnig, zwischendurch Schauer, kühl.

**30.05.2006**

Endlich können wir wieder im Freien frühstücken!



Es ist sonnig und auch nicht so kühl wie die Tage vorher. Nach einem ausgiebigen Frühstück beginnen Frauke und Hans-Jürgen sowie Conny und Otto mit dem Abbau der Vorzelte. Alles ist trocken und kann verstaut werden. Frauke und Hans-Jürgen fahren gegen 12 Uhr vom Campingplatz, Conny und Otto machen noch einen Spaziergang mit ihren Hunden und fahren etwa eine Stunde später.

Wir bleiben noch bis zum 4. Juni auf dem Campingplatz und laufen an diesem Tag durch die wunderschönen Parks und zum Schloss in Malmö.



In den nächsten Tagen erkunden wir einen kleinen Teil Südschwedens, z.B. Lund, Helsingborg, Landskrona, Ystad, Trelleborg, Falsterbo und die Halbinsel Kullen.



Helsingborg



Landskrona



Ystad



Smygehamn, der südlichste Ort Schwedens



Falsterbo



Mölle



Am Kullaberg



Schloss Krapperup



Arild